

ADB-Artikel

Rimrod: *Friedrich August R.*, evangelischer Theologe und Schulmann, geb. am 24. Juni 1731 zu Leveste bei Hannover, † im Januar 1809 zu Wetzlar. Nachdem er zu Hildesheim und Göttingen seine Studien gemacht, erscheint er als Rector adiunctus an der städtischen Schule zu Wetzlar, von wo er im Jahre 1776 als Prorektor an das Gymnasium zu Weilburg berufen wurde; doch schon nach zwei Jahren kehrte er nach Wetzlar zurück, wo er als Inspector der Schule und Mittagsprediger mit dem Titel Professor bis zu seinem Tode verblieb. Er verfaßte außer mehreren lateinischen Gedichten, wie einer Ode de rebus Gallicanis, Wetzlar 1793, und mehreren Oden an den neuen Landesherrn, den Kanzler von Dalberg 1802. 1803 und 1805, mehrere Abhandlungen über die Bildungsgeschichte der Erdoberfläche; so das Weilburger Schulprogramm „De origine fluviorum et montium indicia oculis obvia eademque Lani fluvii itinere per regionem urbis Weilburgi illustrata,“ Wetzlar 1778; „Unterhaltungen über die Erde und Menschen.“ ib. 1795; „Beiträge für die Bildungsgeschichte der Erdfäche,“ Jena 1800, endlich eine Reihe ähnlicher Abhandlungen in Zeitschriften.

|

Literatur

Jöcher, Fortsetzung. Bd. VI. —

Meusel VI, X, XV. —

Eichhoff, Geschichte des Landesgymnasiums in Weilburg. Weilburg 1840, S. 110.

Autor

F. Otto.

Empfohlene Zitierweise

, „Rimrod, Friedrich August“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1889), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
